

]

L01421 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 5. 8. [1904]

5. 8.

Lieber Arthur!

Mir war furchtbar leid, Dich verfehlt zu haben. Paßt es Dir, wenn ich Dich Sonntag gegen sieben abhole? Ich will Nachmittag zu Salten u. wir könnten dann zusammen, wo Du willst, foupieren.

Anbei fend ich Dir den Abzug einer Arbeit, die erft im September oder October erfcheint. Haft Du Zeit und fiehft fie Dir gelegentlich an, fo möchte ich gern später einmal Dein Urteil darüber haben. Es ift möglich, daß ich den Abzug noch einmal, etwa in zwölf Tagen, brauchen werde.

Verzeih die Haft, mir gehts gar nicht fehr gut.

Herzlichft

mit vielen Grüßen an Deine Frau

H.

✍ Versand durch Hermann Bahr am 5. 8. [1904] in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [5. 8. 1904 – 9. 8. 1904?] in Wien

♥ CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 568 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Datum um Jahreszahl »904« ergänzt

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »119«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.309.

3 Sonntag] 7. 8. 1904

Index der erwähnten Entitäten

BAHR, HERMANN (19. 7. 1863 Linz – 15. 1. 1934 München), *Schriftsteller, Kritiker*
– *Dialog vom Marsyas*, 1

SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller, Journalist, Chefredakteur*, 1
SCHNITZLER, OLGA (17. 1. 1882 Wien – 13. 1. 1970 Lugano), *Schauspielerin, Sängerin*, 1

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 5. 8. [1904]. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01421.html> (Stand 15. Februar 2026)